

# ATAG

## Bedienungsanleitung



**i Zone-Serie**

## Erklärung der Tasten und Bildschirmsymbole



1. **Auswahl** Drehknopf **Drehen Sie** den Knopf nach links oder rechts, um durch die verfügbaren Menüoptionen zu blättern.
2. **OK**-Taste **Drücken Sie**, um eine Option auszuwählen / zu bestätigen.
3. **BACK**-Taste **Drücken Sie**, um einen Bildschirm zurückzugehen.
4. **RESET**-Taste **Drücken Sie**, um einen Fehlercode zurückzusetzen.
5. **Schornsteinfeger**-Taste **Nicht verwenden!**  
**Nur für Fachhandwerker!**



Außentemperatur (falls angeschlossen)



Wartungswarning (mit Code)



Pumpendauerlauf / Frostschutz



Brenner in Funktion



Warmwasserprogramm. Ein Viereck um das Hahnsymbol zeigt an, dass das Warmwasser in Betrieb ist.



Heizprogramm. Ein Viereck um das Heizkörpersymbol zeigt an, dass die Zentralheizung in Betrieb ist.

**ECO**  
**COMFORT**

Warmwasser wird nicht vorgewärmt.  
Warmwasser wird vorgewärmt und warm gehalten.

### Kesseltemperatur einstellen (HZ) <sup>1)</sup>

1. Auf dem Startbildschirm - Drücken Sie **OK**.
2. Drehen Sie den Knopf, um die Auswahlebene **Gesamtm**enü zu markieren. Drücken Sie **OK**.
3. Auswahlebene **Heizungseinstellung** ist markiert. Drücken Sie **OK**.
4. Auswahlebene **Heizung Vorlauf**temperatur ist markiert. Drücken Sie **OK**.
5. Auswahlebene **Temperatur Vorlauf Zone 1** ist markiert. Drücken Sie **OK**.  
Hinweis: **Temperatur Vorlauf Zone 2** und **Temperatur Vorlauf Zone 3** sind inaktiv.
6. Drehen Sie den Knopf, bis die gewünschte Temperatur auf dem Bildschirm erscheint. Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie die **Back**-Taste, bis der Startbildschirm angezeigt wird.

### Warmwassertemperatur einstellen (WW)

1. Auf dem Startbildschirm - Drücken Sie **OK**.
2. Drehen Sie den Knopf, um die Auswahlebene **Gesamtm**enü zu markieren. Drücken Sie **OK**.
3. Drehen Sie den Knopf um die Auswahlebene **Warmwassereinstellung** zu markieren. Drücken Sie **OK**.
4. Auswahlebene **Warmwasser-Solltemperatur** ist markiert. Drücken Sie **OK**.
5. Die aktuelle **Warmwasser-Solltemperatur** wird angezeigt. Drücken Sie **OK**.
6. Drehen Sie den Knopf, bis die gewünschte Temperatur auf dem Bildschirm erscheint. Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie die **Back**-Taste, bis der Startbildschirm angezeigt wird.

<sup>1)</sup> Bei Verwendung einer zusätzlichen One Zone Regelung, findet die Wärmeanforderung sowie die **berechnete Vorlauf**temperatur über den Regler statt.

# Inhaltsverzeichnis Bedienungsanleitung

1.	Einleitung.....	4
2.	Sicherheit.....	4
3.	Gerätebeschreibung .....	6
4.	Funktionstasten am Display und Bildschirm.....	6
4.1	Warmwasser- und Heizprogramm .....	7
4.2	Abfragen von aktuellen Daten (ohne Zugangscode).....	8
4.3	Pumpendauerlauf .....	9
6.	Störmeldungen .....	11
7.	Wartung und Gewährleistung .....	12
8.	Umweltschutz und Recycling.....	12

## **Achtung:**

**Zur Wahrung eventueller Gewährleistungsansprüche achten Sie bitte darauf, dass Sie die beiliegende Gerätekarte innerhalb der darin angegebenen Frist vollständig ausgefüllt an die ATAG Heizungstechnik GmbH zurücksenden und Sie die darauf enthaltene datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung unterzeichnen.**

# 1 Einleitung



Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen eine Hilfestellung zur Bedienung und zum Verständnis der Funktionsweise des ATAG i Zone-Kessels bieten. Um alle Vorteile des ATAG Gerätes optimal nutzen zu können, lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor dem Gebrauch Ihres i Zone-Kessels bitte sorgfältig durch. Beachten Sie bitte zu Ihrer eigenen Sicherheit, dass die Aufstellung, Einstellung und Wartung Ihres Gerätes nur durch einen anerkannten Heizungsbaufachbetrieb oder hierfür autorisierte Fachkräfte vorgenommen werden darf. Die ATAG Heizungstechnik GmbH (nachfolgend kurz ATAG genannt) behält sich das Recht vor, seine Produkte ohne vorherige Mitteilung zu ändern.

## Unternehmensprofil

Die ATAG Firmengruppe gehört zu den Technologieführern in der Gas-Brennwerttechnik. 1948 als Produzent von Gasapparaten gegründet, bilden Komfort, Nachhaltigkeit, Leistung und Sicherheit damals wie heute die Basis aller ATAG Produkte. In vielen europäischen Ländern und Nordamerika werden heute ATAG Heizkessel als hochwertige Qualitätsprodukte vertrieben und von Fachleuten wie auch von Verbrauchern sehr geschätzt. Die deutsche ATAG Heizungstechnik GmbH mit Firmensitz in Bocholt ist ein Unternehmen der niederländischen ATAG Heating B.V., in die auch das frühere Traditionsunternehmen Benraad fusionierte. Die ATAG Heizungstechnik GmbH arbeitet mit dem bewährten ATAG Premium Partner System. Ausgewählte Heizungsbaufachbetriebe garantieren ihren Kunden die sorgfältige Auswahl, den fachgerechten Einbau, die optimale Einstellung und den zuverlässigen Wartungsservice der Gas-Brennwertgeräte einschließlich Zubehör.

# 2 Sicherheit

## Was ist zu tun, wenn es im Haus nach Gas riecht?

### Kein Panik!



Erdgas riecht dank des beigemischten Duftstoffs so intensiv, dass selbst kleinste Gas Mengen wahrgenommen werden. Bemerken Sie Gasgeruch, ist das noch kein Grund zur Panik.

**Bleiben Sie ruhig und beachten Sie die folgenden Punkte:**

### Keine Flammen, keine Funken!



Riecht es nach Gas, ist offenes Feuer tabu. Also Zigaretten aus, kein Feuerzeug und keine Streichhölzer benutzen! Auch an elektrischen Geräten können Funken entstehen.

**Deshalb:** Licht- und Geräteschalter nicht mehr betätigen, keine Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Und kein Telefon oder Handy im Haus benutzen!



### Fenster auf!

Frische Luft senkt die Gaskonzentration im Raum. Wenn möglich, Türen und Fenster weit öffnen, für Durchzug sorgen.

**Wichtig:** Auf keinen Fall die Dunstabzugshaube oder einen Ventilator einschalten - Funkenbildung!



### Gashahn zu!

Schließen Sie die Absperrrichtungen der Gasleitungen.



### Mitbewohner warnen!

Warnen Sie Ihre Mitbewohner (**Wichtig:** klopfen, nicht klingeln!) und verlassen Sie so schnell wie möglich das Haus.



### Bereitschaftsdienst anrufen - von außerhalb des Hauses!

Der Bereitschaftsdienst Ihres Netzbetreibers ist rund um die Uhr für Sie erreichbar und schnell zur Stelle. Dieser Sicherheits-Service kostet Sie keinen Cent - auch wenn es "falscher Alarm" sein sollte. **Wichtig:** Am Telefon können Funken entstehen. Also nur von außerhalb anrufen!

© Verhaltensregeln in Anlehnung an DVGW, Bonn

Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von autorisierten Heizungsbaufachbetrieben oder hierfür autorisierten Fachkräften mit geeignetem Werkzeug und kalibrierten Messgeräten ausgeführt werden. Der Austausch von Bauteilen darf nur gegen originale ATAG-Ersatzteile erfolgen.

### Korrosionsschutz

Verwenden Sie keine Sprays, chlorhaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Farben usw. in der Umgebung des Gerätes. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion führen.

### Kontrolle des Füllwassers

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Wasserdruck in der Heizungsanlage. Verwenden Sie zum Füllen der Heizungsanlage nur Wasser, das der von ATAG vorgeschriebenen Füllwasserqualität (siehe Montageanleitung) entspricht. Der Zusatz von chemischen Mitteln wie z.B. Frost- und Korrosionsschutzmitteln (Inhibitoren) ist nicht zulässig. Beachten Sie die weiteren Hinweise in Ziffer 5 dieser Anleitung.



**Das Gerät darf nur von befugten Personen, die hinsichtlich der Funktion und dem Gebrauch des Gerätes ausgebildet sind, bedient werden. Unfachmännische Benutzung kann das Gerät bzw. die angeschlossene Anlage beschädigen.**



**Das Gerät darf nicht von Kindern oder Personen mit einer Behinderung der körperlichen, geistigen oder sinnesorganischen Fähigkeiten oder unzureichender Erfahrung und Kenntnissen benutzt werden, es sei denn, sie werden beaufsichtigt oder haben diesbezügliche Anweisungen erhalten.**



**Es ist darauf zu achten, dass Kinder nicht mit dem Gerät spielen können.**

### 3 Gerätebeschreibung

**CE** Das ATAG i Zone-Gerät ist ein geschlossener, kondensierender und modulierender Gas-Brennwertkessel, der mit oder ohne integrierter Warmwasserbereitung ausgerüstet ist. Das Gerät entspricht den europäischen Richtlinien (CE). Eine entsprechende Konformitätserklärung kann beim Hersteller angefordert werden und ist in Anhang C abgedruckt.

Der Nutzungsgrad des Kessels ist sehr hoch, die Strahlungs-, Konvektions- und Stillstandsverluste sind niedrig. Der Ausstoß von schädlichen Stoffen liegt unter den hierfür festgelegten Normen, so dass der Kessel insgesamt eine sehr umweltfreundliche Art der Wärmeerzeugung darstellt.

### 4 Funktionstasten am Display und Bildschirm

An der Frontseite des Gas-Brennwertgerätes befindet sich eine Blende zum Öffnen. Zum Öffnen ziehen Sie die Blende an der Griffmulde nach vorne.



Nach dem Öffnen der Blende wird ein Aufkleber mit den Grundfunktionen der Bedienelemente sichtbar, welche mit den folgenden Abbildungen näher erläutert werden.

**!** Die Bildschirmanzeige geht in einen Standby-Modus, wenn nicht innerhalb einer kurzen Zeit eine Taste betätigt wird. Die Aktivierung der Anzeige erfolgt durch die Betätigung einer beliebigen Taste.

#### Erklärung der Tasten

1. **Netz-Anlagenschalter**
2. **Auswahl Drehknopf** **Drehen Sie** den Knopf nach links oder rechts, um durch die verfügbaren Menüoptionen zu blättern.
3. **OK-Taste** **Drücken Sie**, um eine Option auszuwählen / zu bestätigen.
4. **BACK-Taste** **Drücken Sie**, um einen Bildschirm zurückzugehen.
5. **RESET-Taste** **Drücken Sie**, um einen Fehlercode zurückzusetzen.
6. **Schornsteinfeger-Taste** **Nur für Fachhandwerker!**



 Außentemperatur (falls angeschlossen)

 Wartungswarnung (mit Code)

 Pumpendauerlauf / Frostschutz

 Brenner in Funktion

 Warmwasserprogramm. Ein Viereck um das Hahnsymbol zeigt an, dass Warmwasser in Betrieb ist.

 Heizprogramm. Ein Viereck um das Heizkörpersymbol zeigt an, dass die Zentralheizung in Betrieb ist.

**ECO** Warmwasser wird nicht vorgewärmt  
**COMFORT** Warmwasser wird vorgewärmt und warm gehalten.

## 4.1 Warmwasser- und Heizprogramm

### Kesseltemperatur einstellen (HZ) <sup>1)</sup>

1. Auf dem Startbildschirm - Drücken Sie **OK**.
2. Drehen Sie den Knopf, um die Auswahlebene **Gesamtmenü** zu markieren. Drücken Sie **OK**.
3. Auswahlebene **Heizungseinstellung** ist markiert. Drücken Sie **OK**.
4. Auswahlebene **Heizung Vorlauftemperatur** ist markiert. Drücken Sie **OK**.
5. Auswahlebene **Temperatur Vorlauf Zone 1** ist markiert. Drücken Sie **OK**.  
Hinweis: **Temperatur Vorlauf Zone 2** und **Temperatur Vorlauf Zone 3** sind inaktiv.
6. Drehen Sie den Knopf, bis die gewünschte Temperatur auf dem Bildschirm erscheint. Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie die **Back**-Taste, bis der Startbildschirm angezeigt wird.

<sup>1)</sup> Bei Verwendung einer zusätzlichen One Zone Regelung, findet die Wärmeanforderung sowie die berechnete Vorlauftemperatur über den Regler statt.

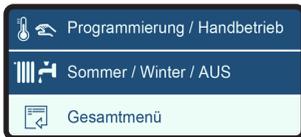
### Warmwassertemperatur einstellen (WW)

1. Auf dem Startbildschirm - Drücken Sie **OK**.
2. Drehen Sie den Knopf, um die Auswahlebene **Gesamtmenü** zu markieren. Drücken Sie **OK**.
3. Drehen Sie den Knopf, um die Auswahlebene **Warmwassereinstellung** zu markieren. Drücken Sie **OK**.
4. Auswahlebene **Warmwasser-Solltemperatur** ist markiert. Drücken Sie **OK**.
5. Die aktuelle Warmwasser-Solltemperatur wird angezeigt. Drücken Sie **OK**.
6. Drehen Sie den Knopf, bis die gewünschte Temperatur auf dem Bildschirm erscheint. Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie die **Back**-Taste, bis der Startbildschirm angezeigt wird.

## 4.2 Abfragen von aktuellen Daten (ohne Zugangscode)



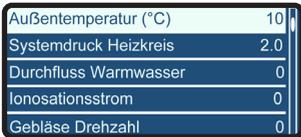
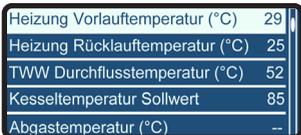
- 1 Auf dem Startbildschirm.  
Drücken Sie **OK**.



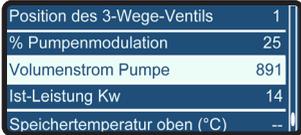
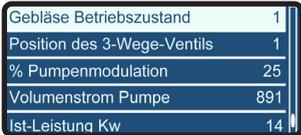
- 2 Drehen Sie den Knopf, um die Auswahlebene **Gesamtmenü** zu markieren.  
Drücken Sie **OK**.



- 3 Drehen Sie den Knopf, um die Auswahlebene **Informationsmenü** zu markieren.  
Drücken Sie **OK**.



- 4 Es erscheint nun eine Liste mit verschiedenen Formen von Information (gemäß Abbildung links).



- 5 Beispiel:  
Drehen Sie den Knopf, um die Auswahlebene **Volumenstrom Pumpe** zu markieren.  
Drücken Sie **OK**.



Die Bildschirmanzeige links erscheint.

## 4.3 Pumpendauerlauf

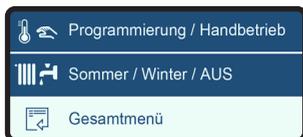
Werkseitig ist die i Zone-Serie mit einer Frostschutzfunktion für Kessel und Heizungsanlage ausgestattet. Diese Funktion ist nur bei einem angeschlossenen Außenfühler aktiviert.

**Bei Frostgefahr sollte der Pumpendauerlauf aktiviert werden, um die Gefahr des Einfrierens gering zu halten.**

Werkseitig ist ein Automatikbetrieb aktiviert. Die Pumpe geht erst in Betrieb, wenn ein Anforderungswert vorhanden ist. Für die Aktivierung des Pumpendauerlaufes gehen Sie bitte folgendermaßen vor:



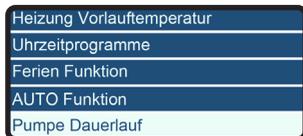
- 1 Auf dem Startbildschirm.  
Drücken Sie **OK**.



- 2 Drehen Sie den Knopf, um die Auswahlebene **Gesamtmnü** zu markieren.  
Drücken Sie **OK**.



- 3 Auswahlebene **Heizungseinstellung** ist markiert.  
Drücken Sie **OK**.



- 4 Drehen Sie den Knopf, um die Auswahlebene **Pumpe Dauerlauf** zu markieren.  
Drücken Sie **OK**.



- 5 Drehen Sie den Knopf, um die Auswahlebene **Aktiviert** zu markieren.  
Drücken Sie **OK**.

Der Bildschirm zeigt an: ❄️

## 5 Füllen und Entlüften von Kessel und Anlage

Beachten Sie die Installationsvoraussetzungen gemäß DIN EN 1717.

In den meisten Fällen kann eine ZH-Installation gemäß den national gültigen Vorschriften mit Trinkwasser befüllt werden und eine Behandlung dieses Wassers ist nicht notwendig. Zur Vermeidung einer Beschädigung des Kessels muss jedoch geprüft werden, ob die Qualität des Füllwassers den Anforderungen der Tabelle 8.3.a entspricht.

Sollte das Füllwasser diesen Anforderungen nicht entsprechen, ist es notwendig, das Wasser entsprechend zu behandeln (VDI2035).



**Um Korrosion im Kessel und im Heizungssystem zu vermeiden, muss die Wasserhärte des Füllwassers unter 12°d.H. liegen. Der pH-Wert des Heizungswassers muss zwischen 5 und 8,5 liegen. Siehe Kapitel 8.3 Füllwasserqualität.**

Um die Heizungsanlage ordnungsgemäß auf den entsprechenden Betriebsdruck zu bringen, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- 1 Füllschlauch an Wasserhahn anschließen.
- 2 Füllschlauch komplett mit Wasser befüllen.
- 3 Den gefüllten Schlauch am Füllventil der Heizungsanlage anschließen.
- 4 Anlagendruck wird auf dem Startbildschirm angezeigt.
- 5 Anlage bis ca. 1,5 bar (anlagenspezifisch) befüllen.  
Beim Überschreiten eines Anlagendruckes von 1,3 bar wird zum Schutz der Anlagenkomponenten ein automatisches Entlüftungsprogramm für 7 Minuten aktiviert.  
Im Bildschirm wird dann **“Entlüftung aktiv”** angezeigt.
- 6 Wasserhahn schließen.
- 7 Entlüften der gesamten Heizungsanlage, beginnend am niedrigsten Anlagenpunkt
- 8 Anlagendruck nochmals kontrollieren und, falls notwendig, durch Auffüllen auf ca. 1,5 bar erhöhen.
- 9 Wasserhahn und Füllventil der Heizungsanlage schließen.
- 10 Füllschlauch entfernen.

Nach Ablauf des Entlüftungsprogramms (ca. 7 Min.) / Bildschirmanzeige **“Entlüftung aktiv”** befindet sich das Gerät wieder im normalen Betriebszustand.



**Nach dem Befüllvorgang sind alle Armaturen zu schließen und der Füllschlauch ist zu entfernen. Es darf keine dauerhafte Verbindung zwischen Trinkwasser- und Heizungsleitung bestehen.**



**Es kann einige Zeit dauern, bis die Anlage komplett entlüftet ist. Es können daher in den ersten Wochen des Betriebes Geräusche in der Heizungsanlage auftreten, die auf Restluft zurückzuführen sind. Der automatische Entlüfter des Kessels wird diese Luft nach und nach entfernen. Hierdurch können Druckschwankungen entstehen und es kann notwendig werden, Heizungswasser nachzufüllen.**

Über den Bildschirm werden Störmeldungen und aufgelaufene Blockiermeldungen angezeigt.

### - **Blockierung**

Blockierungen führen nicht zu Störabschaltungen, haben aber kurzfristig eine Abschaltung des Brenners zur Folge.

### - **Fehler**

Störungen (Fehler) haben eine dauerhafte Verriegelung des Kessels bis zum Betätigen der Reset-Taste zur Folge.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der häufigsten Blockierungs- und Fehlercodes

101	Übertemperatur
102	Druck Sensor Fehler
104	Durchflussmessung Fehler
108	Druck < Pmin (< 0.5 bar), Anlage füllen
1P4	Druck < Pmin (0.5 - 0.8 bar), Anlage füllen
109	Druck > Pmax
110	Fehler Vorlauffühler
112	Fehler Rücklauffühler
114	Außensensor defekt
142	Pumpenkommunikation, Unterbrechung/Kurzschluss
203	Speicherfühler fehlerhaft (Solo)
303	Fehler Reglerplatine
304	Zu viele Reset
501	Keine Flamme erkannt
612	Fehler Ventilator (Ventilator startet nicht)

Beispiel Anzeige



## 7 **Wartung und Gewährleistung**

Die Wartung ist die Kontrolle und Reinigung bzw. der Austausch von verschmutzten und einem Verschleiß unterliegenden Bauteilen des Gerätes oder der Installation.

Das Ziel der Wartung ist eine langfristige Funktionssicherheit und eine wirtschaftliche Betriebsweise des Gerätes. Durch Wartung kann die Primärenergiebedarf, die Umweltbelastung und der Emissionen von Wärmeerzeugern erheblich gesenkt werden. Die Firma ATAG schreibt die Einhaltung der folgenden Wartungsintervalle vor:

**Einmal im Jahr eine optische Inspektion\* (oder spätestens alle 4000 Betriebsstunden)**

**Alle 2 Jahre eine ausführliche Wartung (oder spätestens alle 8000 Betriebsstunden)**

\* Eine optische Inspektion kann eine Wartung zur Folge haben.

Der herstellerseitig vorgeschriebene Umfang der Inspektions- und Wartungsarbeiten ist in Kapitel 15 der Montageanleitung aufgeführt. Inspektions- und Wartungsarbeiten an Gasgeräten dürfen ausschließlich durch hierfür autorisierte Fachkräfte durchgeführt werden.

Die Verkleidung des Gerätes besteht aus Metall und ist spritzwassergeschützt (IPX4D) ausgeführt (raumluftunabhängige Betriebsweise). Die Außenreinigung der Verkleidung kann mit einem feuchten Tuch durchgeführt werden. Starke Verschmutzungen dürfen nur mit handelsüblichen, milden Reinigungsmitteln durchgeführt werden. Keine Scheuer- oder Lösungsmittel verwenden.

## **Gewährleistung**

Bitte beachten Sie die Gewährleistungsbedingungen, die mit der Gerätekarte des Kessels mitgeliefert wurden.

## 8 **Umweltschutz und Recycling**

Die soziale Verantwortung für den verantwortlichen Umgang mit Ressourcen ist uns als ATAG Unternehmensgruppe sehr wichtig. Deshalb produzieren wir Produkte mit besonders hoher Qualität für einen langen Lebenszyklus. Die Konstruktion der Produkte sowie der Einsatz bestmöglicher Materialien und Fertigungsmethoden berücksichtigen hierbei den Schutz der Umwelt in besonderem Maße.

Elektrische und elektronische Geräte, die am Ende der Nutzungsdauer nicht mehr verwendet werden können, sollten separat gesammelt und dem Recycling zugeführt werden, da sie wertvolle Materialien enthalten, die wiederverwendbar sind (europäische Richtlinie zu Elektro- und Elektronik-Altgeräten WEEE 2012/19/EU). Nutzen Sie hierfür die länderspezifischen Sammelsysteme.

Weitere Informationen zum Recycling dieses Produktes erhalten Sie von Ihrer Stadtverwaltung, regionalen Recyclingeinrichtungen und uns als Hersteller.







# ATAG

Mit dieser aktualisierten Ausgabe verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.